

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

frage ergeben, daß mehr als hundert größere und kleinere Ämter als überflüssig bezeichnet wurden. Der Bau einer Bahn, einer Brücke über einen großen Strom hatte sie entbehrlich gemacht und aus ihrer Einziehung würde sich eine Ersparung von mehreren Millionen ergeben. Es ist klar, daß es zur Beseitigung überflüssiger Beamter und Ämter³⁾ keiner tiefgreifenden Verwaltungsreform bedarf; dazu genügt vielmehr eine Berechnung auf Grund des reichlich vorhandenen statistischen Materials. Aber bisher hat sich schon beim Versuche solcher Maßregeln die Schwierigkeit ergeben, daß alle erdenklichen lokalen Einflüsse geltend gemacht wurden, um die geplanten Maßnahmen zu vereiteln. Wirtschaftliche Erwägungen zu Gunsten der Allgemeinheit fanden bisher noch kein Gehör. Jetzt während des Krieges dürften sich die Verhältnisse doch wesentlich zum Besseren geändert haben; das Verständnis für Sparsamkeit im Staatshaushalte ist durch die große Belastung des Budgets gefördert worden, auch macht die Einrückung von mehr als einem Drittel aller Staatsangestellten die Auflassung entbehrlicher Ämter jetzt begreiflich und läßt sie als unvermeidlich erscheinen. Dieser Teil der Verwaltungsreform wird daher nur während des Krieges mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden können, nur dürfte nicht mit der Auflassung einzelner Ämter begonnen werden; die Aktion müßte sich vielmehr als ein groß angelegter, das ganze Reich und die Siedlungsgebiete aller Nationalitäten gleichmäßig umfassender Plan darstellen, dessen Durchführung sich durch lokale Widerstände nicht aufhalten läßt.

Die Bestrebungen nach einer Verminderung der Ämter und der Beamtenzahl werden auch die nicht zu unterschätzende Unterstützung der Beamten finden. Diese haben in den letzten Jahren selbst schon erkannt, daß die Überfülle von Staatsangestellten eine Schädigung ihres Standes bedeutet, daß es insbesondere nicht möglich ist, eine so große Zahl überflüssiger Beamter entsprechend zu besolden. Daher haben die großen Beamtenformationen die Verminderung der Beamtenzahl um etwa 20%

³⁾ Nach Zeitungsmeldungen wurden in jüngster Zeit in England aus Ersparungsrücksichten 104 Eisenbahnstationen aufgelassen und die Einziehung von 230 verschiedenen Staatsämtern soll bevorstehen.